

Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies
= Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer
Bibliothekare

Band: 2 (1928)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BULLETIN

du
COLLECTIONNEUR
SUISSE

*Livres, Ex-libris
Estampes, Monnaies
Supplément: Prix*

Organe de la Société suisse des
bibliophiles et de l'Association
des Bibliothécaires suisses.

für
SCHWEIZER
SAMMLER

*Bücher, Ex-libris
Graphik, Münzen
Beilage: Preise*

Organ der Schweiz. Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung
schweizerischer Bibliothekare.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

DIE FRAU IM DIENSTE DER BUCHKUNST.

Die Saffa, die schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit, zeigt uns, welchen grossen Anteil die Frau an der gesamten Produktion und Kultur des Landes hat, sei es in Industrie, Gewerbe, Handel, Landwirtschaft, Fürsorgearbeit und Erziehung, oder auf wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet. Wie gross ihre Mitarbeit auch am Buch, dem geistigen Träger der Kultur eines Volkes, ist, das lässt sich leicht im Bibliotheksaal und an den überall zerstreuten Büchern erkennen. Auch für das Aeussere, den Einband, besonders für den Kunsteinband, ist die Frauenhand wie geschaffen. Die vielen schönen Einbände sind in der Ausstellung zu stark zersplittert, um einen Gesamteindruck zu geben.

Ueber die *älteste Buchkunst*, über Handschriften, Seltenheiten, Autographen berühmter Frauen hat der Oberbibliothekar, Herr Dr. *Hans Bloesch*, eine kleine, entzückende